

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	VII
Einleitung	5
1. Zum Thema	5
2. Aufbau der Untersuchung	6
3. Indizierte Sonderlehren	10
I. Grundfragen: Religion und Offenbarung	13
1. Das Wesen der Religion als Frage nach Erkenntnis, Ganzheit und Heil	14
a) Die metaphysische Erkenntnisfunktion der Religion	15
b) Religionsgeschichtliche Parallelen	17
c) Religion und Ethik	19
d) Die Kohärenz von Metaphysik und Ethik im Begriff der Religion	21
e) Die Entwicklung der Religion	23
2. Offenbarungsbedürfnis und Offenbarungsanspruch in den Religionen	29
a) Offenbarungsbedürfnis	29
b) Notwendigkeit der Offenbarung	31
c) Religion als metaphysische Wahrheitsfrage und als Frage nach Heil und Erlösung	33
3. Offenbarung	36
a) Natürliche und übernatürliche Offenbarung	36
b) Offenbarung in Jesus Christus	41
II. Daten und Implikationen der Christologie	44
1. Das Selbst der Mitteilung - Grunddatum der Christologie	44
a) Person und Relation im Gottesbegriff H. Schells	45
b) Die Theologie des Sohnes	54
1. Der Sohn	56
2. Das Wort	57
3. Das Bild	58
c) Logos und Schöpfung	61
d) Sendung und Selbstmitteilung	72
1. Sendung und Wirken	72
2. Sendung und Erkenntnis	78
3. Das Ziel: Die Sendung des Sohnes	82
2. Die Einheit von Schöpfungs- und Erlösungsordnung in ihrer christozentrischen Perspektive	89
a) Die Einheit des Weltplanes	90
b) Die Christozentrik der strukturalen Einheit und Ganzheit	99

III. Die Mitteilung - Gottes heilsgeschichtliche Offenbarung in Jesus Christus	108
1. Das Axiom der Unveränderlichkeit Gottes in trinitarischer und christologischer Perspektive	108
a) Der unveränderliche Gott: trinitarische Vollkommenheit, Leben und Tat	112
b) Das ewige Verhältnis Gottes zur Welt. Die Relation der Unveränderlichkeit Gottes in Schöpfung und Entwicklung	123
c) "Gott kann das Endliche werden". Die Relevanz der Inkarnation - ein Werden Gottes?	130
2. Zur Kongruenz der Inkarnation für den Logos	140
a) Grundposition	141
b) Metaphysische Analyse der immanent-trinitarischen Funktionalität des Wortes und ihre heilsökonomische Realität	146
c) Ergebnis	157
3. Das Verhältnis von kosmischer und soteriologischer Perspektive in der Frage nach dem Grund der Inkarnation	161
a) Die thomistisch - skotistische Alternative	161
b) Die dogmatisch-kosmologische Perspektive	163
c) Zum Plural der Funktionen oder Zwecke der Inkarnation	166
d) Das Inkarnationsgeschehen als Initiative - nicht Reaktion - Gottes	171
4. Möglichkeit und Begriff der hypostatischen Union: die ontologische Dimension	175
a) Die Kritik an der Durchführbarkeit des Dogmas der hypostatischen Union	175
b) Zum Begriff der Menschwerdung und der hypostatischen Union	177
1. Person und Natur	179
2. Christologischer Rationalismus und Docketismus	186
3. Das Prinzip der Handlungen	196
5. Konsequenzen der hypostatischen Union für die Menschheit Jesu: die psychologische Dimension	203
a) Erkenntnis und Wissen des Gottmenschen: Die Prämissen ihrer Bestimmung	203
1. Das Argument des Ausgangspunktes	206
2. Das soteriologische Argument	207
3. Das Wesen der Gottesschau	208
4. Das Wie der Vollkommenheit	209
b) Explikation der kognitiv-anthropologischen Ebene	211
c) Das Selbstbewußtsein	218
IV. Fundamentaltheologische Rückfragen	228
1. Die Frage der Gottessohnschaft Jesu Christi	228

2.	Der Bedeutungsgehalt der christologischen Kategorien himmlischer Mensch, Menschensohn und Idealmensch	241
	a) Der himmlische Mensch	241
	b) Der Menschensohn	242
	c) Der Idealmensch	246
3.	Die Vollendung der Religion und Offenbarung in Jesus Christus	249
	a) Die Vollendung der Gotteserkenntnis	249
	b) Die ethische Vollendung der Religion	255
V.	Zusammenfassung	268
VI.	Die Christologie Herman Schells im Spiegel der Aussagen des II. Vatikanischen Konzils. Ausblick und Ergebnis	297
	Literaturverzeichnis	305